

## Auf dem Weg nach Fes

In der Nacht zum 3. März regnete es in Ouzoud. Unser Leiter kam deshalb zum Schluss, in den Bergen des Steineichenwaldes bei Khenifra könne es uns einschneien. Sein Vorschlag: Wir fahren ohne Übernachtung im Steineichenwald gleich bis Fes durch und haben dort einen freien Tag (den 4. März). Das bedeutete 408 km Fahrt über Landstraßen, wobei drei mal Höhen über 1600 m zu erklimmen waren (bei Azilal, nach dem Staudamm Bin-el-Ouidane und bei Ifrane - Schnee ist uns nicht begegnet, aber bei Ifrane lagen Reste früheren Schnees).



Unsere Tagesroute vom 3. März: Ouzoud-Fes. Sie führte vom Südhang des Mittleren Atlas über den Stausee Bin-El-Ouidane (südlich Beni-Mellal) über diesen Mittleren Atlas und verlief ab Beni-Mellal nördlich des Mittleren Atlas, ging dann aber teilweise in die Nordhänge des Mittleren Atlas hinein. Wir haben somit die Strecke zwischen Ifrane und Khenifra zum zweiten Mal abgefahren, diesmal in der Gegenrichtung zu der Fahrt vom Meknes nach Ait Messaoud vom 4. Tag der Reise.



Blick auf den Stausee Bin-El-Ouidane in den Bergen des Mittleren Atlas. In seiner Nähe bewegten wir uns teilweise in den Wolken. Wir überquerten die Staumauer und danach ging es erneut in die Berge. Als wir am Nordhang ankamen, eröffnete sich ein weiter Blick in das Tal vor dem Mittleren Atlas.



Blick vom Mittleren Atlas bei Beni-Mellal nach Norden. Hier sind die einzelnen



Parzellen durch Reihen aus Sträuchern (gerade Linien im Bild) von einander abgegrenzt. Im Süden geschah das immer durch (recht hohe) Steinwälle.



Dieses Foto entstand an derselben Stelle wie das vorhergehende, nur ist der Blick mehr in die Nordhänge des Mittleren Atlas gerichtet. Man erkennt schneebedeckte Gipfel (über 2000 m hoch).



In Beni-Mellal

füllten wir (wohl zum letzten Mal in Marokko) unsere Lebensmittelvorräte im Supermarkt der ACIMA-Kette auf. Blick vom Parkplatz des Marktes in die schneebedeckten Gipfel des Mittleren Atlas.

Bei Regen und in der Dunkelheit erreichten wir den Internationalen Campingplatz südlich von Fes. Es ist kälter geworden: derzeit (13 Uhr und ohne Sonne) haben wir 16 Grad im Womo (zum Vergleich: im Süden war es tagsüber locker über 30 Grad). Wir werden somit langsam an europäische Verhältnisse für diese Zeit herangeführt.